

Jahrestagung der Gesellschaft für Innere Medizin Thüringens e. V. am 9. November 2024

Tobias Rachow, Martin Busch

Die 67. Jahrestagung der Gesellschaft für Innere Medizin Thüringens e. V. (GIMEDT) fand am 9. November 2024 im Volkshaus Jena statt. Unter dem Leitthema „Infektiologie – neuer, interdisziplinärer Schwerpunkt der Inneren Medizin“ kamen Experten, Nachwuchswissenschaftler und Kliniker aller internistischen Disziplinen zusammen, um aktuelle Themen und Herausforderungen des Faches zu diskutieren. Wie bereits im Jahr zuvor fand die Veranstaltung mit fast 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen erfreulich guten Anklang.

Zunächst begrüßte der diesjährige Tagungspräsident, Professor Dr. Mathias Pletz (Direktor des Institutes für Infektionsmedizin und Krankenhaushygiene am Universitätsklinikum Jena), die Teilnehmenden. Einleitend wurden die Historie sowie die Entwicklung der Infektiologie in Jena und die Bedeutung dieser nunmehr anerkannten Subspezialisierung der Inneren Medizin, die zur Einführung der neuen Facharztbezeichnung „Facharzt für Innere Medizin und Infektiologie“ im Oktober 2022 geführt hat, erläutert sowie aktuelle interdisziplinäre Forschungsprojekte am Universitätsklinikum Jena vorgestellt.

Schwerpunktthema Infektiologie – neue Leitlinienempfehlungen und neue Antibiotika

Die erste Sitzung reflektierte die zunehmende Bedeutung der Infektiologie, insbesondere im Kontext aktueller Herausforderungen. PD Dr. Stefan Hagel (Institut für Infektionsmedizin und Krankenhaushygiene des Universitätsklinikums Jena) berichtete im ersten Fachvortrag über neue Antibiotikaentwicklungen und -zulassungen, außer-

dem beleuchtete er das Feld der Antibiotikaresistenzen und gab praktische Hinweise zu infektiologischen Behandlungsstrategien. Danach gab Professor Dr. Reinhard Fünfstück (Praxis für Innere Medizin, Hypertensiologie, Nephrologie, Diabetologie, MVZ Weimar) als Mitautor der im April 2024 aktualisierten S3-Leitlinie Einblicke in die aktuellen Empfehlungen zur Prophylaxe und Behandlung ambulant erworbener Harnwegsinfektionen. Im Anschluss stellte Dr. Daniel Apel (Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin, Zentralklinik Bad Berka) die aktuellen Empfehlungen der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie (European Society of Cardiology, ESC) hinsichtlich der Diagnostik und Behandlung der Endokarditis fallbasiert vor. Komplettiert wurde die Sitzung durch einen engagierten Vortrag von Dr. Anne Moeser

(Institut für Infektionsmedizin und Krankenhaushygiene, Universitätsklinikum Jena) mit Empfehlungen zur Therapie der Nosokomialen Pneumonie basierend auf der neuen S3-Leitlinie vom Januar 2024.

Posterbegehung

Im Anschluss erfolgte traditionsgemäß die Posterpräsentation. Auf insgesamt 40 Postern wurden aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse und Projekte aus dem gesamten Spektrum der Inneren Medizin und seltene Fälle von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern präsentiert. Im Rahmen der gut besuchten Ausstellung ergaben sich angeregte Diskussionen. Auf Grundlage der Bewertung von Experten aus dem jeweiligen Fachgebiet wurden drei von der Gesellschaft für Innere Medizin Thüringens vergebene und mit jeweils 500 Euro dotierte Posterpreise verliehen. Außerdem wurde das beste Abstrakt prämiert. Die Posterpreise gingen an Aikaterini Pistiki, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe von Professor Dr. Jürgen Popp, Lehrstuhl für Physikalische Chemie II für ihre Arbeit „Raman-Spektroskopie basierte Detektion der Wirtsantwort bei



Der Vorstand der GIMEDT e. V. mit dem Tagungspräsidenten sowie den Posterpreisträgern: von links: Dr. Tobias Rachow, Prof. Dr. Mathias Pletz, Dr. Kathleen Lange, Prof. Dr. Martin Busch, Dr. Nedim Memisevic, vorn: Diana Voigtländer, Fionn Daire Keogh, Aikaterini Pistiki.

viralen Infektionen“, an cand. med. Diana Voigtländer, Doktorandin an der Klinik für Innere Medizin II, AG Professor Dr. Sebastian Scholl, Universitätsklinikum Jena, für ihre Arbeit „Auswirkung von Kryokonservierung und verschiedenen Mediumvarianten auf das Ansprechen von mononukleären AML-Zellen auf Medikamente“ und an Fionn Daire Keogh aus der Arbeitsgruppe Systembiologie. Leitung Professor Dr. Rainer König, Institut für Infektionsmedizin und Krankenhaushygiene, für seine Arbeit „RSV-Behandlung jenseits direkter Virustatika: Potenzielle Ziele in Wirtszellen für therapeutische Interventionen“.

Highlights der Inneren Medizin 2024

In guter Tradition folgten Überblicksvorträge über aktuelle Entwicklungen und Innovationen in den Fachgebieten der Inneren Medizin im Jahr 2024. Professor Dr. Christian Schulze (Direktor der Klinik für Innere Medizin I, Universitätsklinikum Jena) stellte die Neuigkeiten aus der Kardiologie, PD Dr. Ulf Schnetzke (Klinik für Innere Medizin II, Universitätsklinikum Jena) die neuen Aspekte im Gebiet der Hämatologie und Onkologie und PD Dr. Jens Martin Kittner (Chefarzt der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Diabetologie und Rheumatologie, HELIOS-Klinikum Erfurt) die wegweisenden Publikationen aus dem Bereich der Gastroenterologie und Hepatologie vor. Im letzten Vortrag der Sitzung berichtete Professor Dr. Martin Busch (Klinik für Innere Medizin III, Universitätsklinikum Jena) über die neuesten Erkenntnisse aus dem Bereich der Nephrologie und Diabetologie.

Schwerpunktthema Infektiologie – innovative Therapie- und Präventionsstrategien bei Infektionskrankheiten

In einer zweiten Sitzung zum Schwerpunktthema des diesjährigen Kongresses gab Professor Pletz zunächst einen Überblick über Impfungen gegen respiratorische Erreger. Der Fokus des Vortrages lag auf neuen Optionen zur Im-

munisierung gegen Respiratory Syncytial Virus (RSV) und Pneumokokken. Außerdem erläuterte er, wie einfache Methoden, so der Einsatz von Nasensprays und Verhaltensänderungen, zur Reduktion der Krankheitsdauer und des Antibiotikaeinsatzes bei akuten oberen Atemwegsinfektionen beitragen können. In einem weiteren hochinteressanten Vortrag ging Dr. Steffen Langwald (Leiter des Funktionsbereiches Septische Chirurgie, BG Klinikum Bergmannstrost Halle) auf die Möglichkeiten des Einsatzes von Bakteriophagen zur Therapie von Infektionen ein. Professor Dr. Sebastian Weis (Institut für Infektionsmedizin und Krankenhaushygiene, Universitätsklinikum Jena) referierte danach über neue Ansätze in der Behandlung der Sepsis, hierbei erläuterte er Möglichkeiten zur Beeinflussung der Wirtstoleranz gegenüber Infektionserregern. Zum Abschluss dieser Sitzung stellte Professor Dr. Andreas Stallmach (Direktor der Klinik für Innere Medizin IV, Universitätsklinikum Jena) aktuelle Erkenntnisse zum Einsatz des fäkalen Mikrobiomtransfers vor. Hierbei ging er auch auf aktuelle Studienkonzepte, wie die aus Jena koordinierte FRESCO-Studie zur Stuhltransplantation bei Colitis ulcerosa, ein.

Danach erfolgte die feierliche Überreichung der Posterpreise durch den Vorstand der Gesellschaft. Der Preisträger des besten Abstracts, der Master-Student Fionn Daire Keogh, gab dabei einen kurzen Überblicksvortrag über sein Poster zum Thema neuer therapeutischer Ansatzpunkte zur Therapie der RSV-Infektion (siehe auch oben). Das Schlusswort mit der Verabschiedung der Teilnehmer erfolgte durch den Vorsitzenden der Gesellschaft, Professor Dr. Martin Busch.

Die Jahrestagung 2024 unterstrich erneut die Bedeutung der Gesellschaft für Innere Medizin Thüringens e. V., einer Regionalgesellschaft der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin, als interdisziplinäre Plattform für Fortschritte in Wissenschaft und Praxis sowie der Nachwuchsförderung der gesamten Inneren Medizin in Thüringen. In diesem Sinne kann die Gesellschaft

auf eine überaus innovative und gut besuchte Veranstaltung zurückblicken.

Mitgliederversammlung und Ausblick 2025

Im Anschluss an die Jahrestagung erfolgte die alljährliche Mitgliederversammlung der Gesellschaft mit einer Reflexion der Aktivitäten im Jahr 2024. Die Schatzmeisterin Dr. Kathleen Lange (Klinik für Innere Medizin IV, Universitätsklinikum Jena) stellte die ausgeglichenen Finanzen dar. Gemäß der Satzung erfolgten Wahlen zum Vorstand der Gesellschaft: Dr. Sara Bär (MVZ Ambulantes Rheumazentrum Erfurt) und der bisherige Sekretär der Gesellschaft, Dr. Tobias Rachow (Internistisch-Onkologische Gemeinschaftspraxis Gera MVZ), schieden satzungsgemäß aus dem Vorstand aus. Als neue Vorstandsmitglieder wurden Professor Dr. Mathias Pletz und als neue Sekretärin Dr. Carolin Pflug (Klinik für Innere Medizin III, Universitätsklinikum Jena) in den Vorstand gewählt. Der Vorsitzende der Gesellschaft gab abschließend einen Ausblick über die geplanten Ereignisse im Jahr 2025. Als Schwerpunktthema für die nächste Jahrestagung wurde das Gebiet der Gastroenterologie und Hepatologie gewählt und Professor Dr. Andreas Stallmach, Direktor der Klinik für Innere Medizin IV – Gastroenterologie/Hepatologie, Universitätsklinikum Jena, als nächster Tagungspräsident benannt. Nähere Informationen zur Jahrestagung 2025, die am 22. November 2025 erneut im Volkshaus Jena stattfinden wird, werden rechtzeitig über das Thüringer Ärzteblatt und den Internetauftritt der GIMEDT (www.gimedt.de) bekannt gegeben.

Dr. med. Tobias Rachow
IOGP Gera MVZ GmbH
Wiesestr. 22
07548 Gera

Prof. Dr. med. Martin Busch
Universitätsklinikum Jena
Klinik für Innere Medizin III
Am Klinikum 1
07747 Jena